

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1896-1897**

2.2.1897



Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Dienstag, den 2. Februar 1897.

Abteilung A (Rote Abonnementskarten). 33. Abonnements-Vorstellung.

Die Jüdin.

Große Oper in fünf Akten nach dem Französischen des Eugen Scribe, von J. v. Seyfried. Musik von Halévy.

Regie: Herr Schön.

Personen:

Kaiser Sigismund	Herr Kempf.
Kardinal Johann von Brogni, Präsident des Concils	*)
Fürst Leopold, kaiserlicher Feldherr	Herr Rosenberg.
Prinzessin Eudoria, des Kaisers Nichte, seine Verlobte.	Frau Brehm.
Ruggiero, Ober-Schultheiß der Stadt Konstanz	Herr Dahn.
Albert, Offizier des Kaisers	Herr W. Beyer.
Eleazar, ein Jude	Herr Gerhäuser.
Recha, seine Tochter	Fräulein Mailhac.

Bischöfe, Aebte, Aebtissinnen, hohe und niedere Geistliche. Ordensbrüder. Fahnenträger. Fürsten, Gesandte, Ritter, Herolde, Trompeter, Krieger, Knappen, Baldachinträger. Pagen. Der Kanzler, kaiserliche Rätthe. Städtische Rathsherren. Edelleute. Bürger und Bürgerinnen von Konstanz. Fischer, Fischerinnen, Hirten. Bettler. Fiedler. Henker. Wachen.

Ort der Handlung: Konstanz. Zeit: Anfang des fünfzehnten Jahrhunderts.

Im ersten Akte: **Walzer**, arrangirt von Herrn Balletmeister Rathner, ausgeführt von Fräul. Blich, Herrn Rathner und dem Ballet-Corps.

*) Kardinal: Herr **Keller**, vom Stadttheater in Breslau, als Gast.

Die große Pause findet nach dem zweiten Akte statt.

Textbücher sind in der Macklot'schen Buchhandlung, Waldstr. 10 u. 12, und Abends im Vestibül zu haben.

**Anfang: halb sieben Uhr. Ende: gegen zehn Uhr.
Kasse-Öröffnung: 6 Uhr.**

Krank: Herr Lange, Fräulein Tomshil. **Unpäßlich:** Frau Gerhäuser.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Mittel-Preise:

Balkon-Fremdenloge	I. Abt. 6 M. — ₰	Sperrsitze	I. Abt. 4 M. — ₰	4. Rang Mitte	I. Abt. 1 M. 20 ₰
Parterre-Fremdenloge	II. " 5 M. — ₰	Parterre-Logen	II. " 3 M. — ₰	II. " " 80 ₰	II. " " 80 ₰
I. " 4 M. — ₰	I. " 4 M. — ₰	I. " 3 M. 50 ₰	I. " 3 M. 50 ₰	I. " " 80 ₰	II. " " 60 ₰
II. " 3 M. 50 ₰	II. " 3 M. 50 ₰	II. " 3 M. — ₰	II. " 3 M. — ₰	II. " " 60 ₰	II. " " 60 ₰
Logen 1. Rang	I. " 5 M. — ₰	2. Rang Seite	I. " 3 M. — ₰	2. Rang Stehplatz	2 M. — ₰
II. " 4 M. — ₰	II. " 4 M. — ₰	II. " 2 M. 50 ₰	II. " 2 M. 50 ₰	3. Rang Seite Stehplatz	— M. 60 ₰
Balkon	I. " 5 M. — ₰	3. Rang Mitte	I. " 2 M. 50 ₰	4. Rang Mitte Stehplatz	— M. 50 ₰
II. " 4 M. — ₰	II. " 4 M. — ₰	II. " 2 M. — ₰	II. " 2 M. — ₰	4. Rang Seite Stehplatz	— M. 40 ₰
2. Rang Mitte	I. " 4 M. — ₰	3. Rang Seite	I. " 1 M. 50 ₰		
II. " 3 M. 50 ₰	II. " 3 M. 50 ₰	II. " 1 M. 20 ₰	II. " 1 M. 20 ₰		

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird nur **abgezähltes Geld** angenommen.

Der **allgemeine Verkauf der Eintrittskarten** findet am Tage der Vorstellung von 11—1 Uhr Mittags und an der Abendkasse statt.

Vormerkungen zu den Vorstellungen im Hoftheater (soweit nicht **Vorverkauf** stattfindet) nimmt das Vormerkbureau jeweils von 8—12 Uhr Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags bis längstens 12 Uhr Mittags des der betreffenden Vorstellung vorhergehenden Tages — und zwar **nur an Werktagen** entgegen. Bei schriftlicher Bestellung ist der Betrag für die gewünschten Karten und die Vormerkgebühr (35 ₰ für jede Karte) sowie das Porto für Antwort oder Zusendung der Karten an das Vormerkbureau einzusenden.

Die auf **Vormerkungen** abgegebenen oder an der **Tageskasse** verkauften **Eintrittskarten** werden an der Abendkasse **nicht mehr zurückgenommen**.

Die Besucher des Hoftheaters werden dringend gebeten, sich pünktlich zu Beginn der Vorstellungen einzufinden, da man sich sonst, um unliebsame Störungen zu vermeiden, genöthigt sehen müßte, den Zutritt bis zur nächsten Pause zu verwehren.

Mittwoch, den 3. Februar. Theater in Baden: 21. Abonnements-Vorstellung.
Der Barbier von Sevilla. Komische Oper in zwei Akten. Musik von Rossini.
Basilio: Herr Keller, vom Stadttheater in Breslau, als Gast.

Donnerstag, den 4. Februar. Abteilung C (Graue Abonnementskarten). 33. Abonnements-Vorstellung.
König Heinrich. Tragödie in einem Vorspiel „Kind Heinrich“ und vier Akten von Ernst v. Wildenbruch.